



Brüssel, den 14. November 2024
(OR. en)

15231/24

AGRI 781
AGRIFIN 128
AGRIORG 158

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Delegationen

Betr.: Marktlage, insbesondere nach der Invasion in die Ukraine
– Informationen der Kommission und der Mitgliedstaaten
– Gedankenaustausch

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 18. November 2024 erhalten die Delegationen in der Anlage ein Hintergrunddokument zum oben genannten Thema.

Marktlage, insbesondere nach der Invasion in die Ukraine

Die EU-Agrarmärkte zeigen positive Signale der Erholung und Stabilisierung. Insgesamt entsprechen die Preisniveaus den historischen Durchschnittswerten, die Betriebsmittelpreise sinken, wenngleich sie nach wie vor über dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie liegen, und die Preisinflation bei Lebensmitteln ist zurückgegangen, auch wenn die Preise noch immer hoch sind. In einigen Sektoren, wie dem Obst- und Gemüsesektor sowie den Märkten für Getreide und Ölsaaten, die besonders von widrigen Witterungsbedingungen betroffen sind, erscheint die Lage weniger positiv.

Die Agrarsektoren der EU sind nach wie vor mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, vor allem im Zusammenhang mit extremen Wetterereignissen, Ausbrüchen von Tierseuchen und Pflanzenkrankheiten in der landwirtschaftlichen Erzeugung, sowie mit Problemen im Zusammenhang mit dem Handel und den geopolitischen Entwicklungen.

Im Hinblick auf die Vorbereitung der Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 18. November 2024 legten die Delegationen die in Dokument WK 14049/24 und seinen Addenda enthaltenen schriftlichen Bemerkungen vor.

Der ungarische Vorsitz plante sechs Orientierungsaussprachen im Sonderausschuss Landwirtschaft (SAL), in denen – zwischen Juli und November – schwerpunktmäßig die Herausforderungen und Zukunftsaussichten in verschiedenen Agrarsektoren behandelt wurden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der sektoralen Beratungen im SAL ist in Dokument 15525/24 enthalten.
